

Yojoasee & Pulhapanzak

2 Tage / 1 Nacht, täglich ab / bis San Pedro Sula
Schwerpunkte: Naturerlebnis & Vogelbeobachtungen

Tag 1: San Pedro Sula – Yojoasee

Sie werden morgens an Ihrem Hotel abgeholt und fahren durch abwechslungsreiche Landschaften an den größten Binnensee des Landes, den Lago de Yojoa. Kurz bevor der See in Sichtweite kommt, besichtigen wir Pulhapanzak, einen imposanten Wasserfall von 43 m Höhe, der mit seinem kristallklaren Wasser zu einem erfrischenden Bad einlädt. Mehrere Aktivitäten werden auf dem Gelände angeboten. Es gibt eine Seilrutsche, die im Zickzack den Fluss überquert. Die aufregendsten Überquerungen verlaufen am Ende der Zip-line direkt über dem Wasserfall. Zudem kann eine hinter dem Wasserfall gelegene Höhle besichtigt werden, wo Artefakte der Maya gefunden wurden. Später fahren wir weiter zum See, an dessen Ufer zahlreiche kleine Restaurants zu finden sind. Hier wird frischer Barsch und Tilapia direkt aus dem See serviert. Am Nachmittag bleibt Zeit, die entspannte Atmosphäre im Hotel mit einem kühlen Getränk zu genießen. Übernachtung im Hotel am See.

Tag 2: Yojoasee – San Pedro Sula

Die Region um den Yojoasee ist ein Paradies für Vogelbeobachter! Die Feuchtgebiete ziehen so viele Vögel an, wie kein anderes Gebiet in Honduras. Über 400 Arten wurden rund um den größten Binnensee Honduras' gezählt. Naheliegende Schutzgebiete und große Nationalparks begünstigen die Artenvielfalt und bieten Rast- und Ruheplätze für Zugvögel. Nach dem Frühstück besuchen wir den am See gelegenen Park Los Naranjos. Diese archäologische Stätte wurde nach ihrer Entdeckung zunächst für eine Mayastadt gehalten. Zahlreiche Untersuchungen zeigten jedoch, dass die Stätte, deren Geschichte bis ins Jahr 800 v.Chr. zurückreicht, vermutlich von Vorfahren der Lenca bewohnt wurde. Stilistische Eigenheiten der Gebäude und Töpferwaren legen Einflüsse der Olmeken sowie der Mayakultur nahe. Auf einer ca. zweistündigen Wanderung auf gut ausgebauten Wegen beobachten wir Vögel und lernen über die Pflanzen des tropischen Waldes. Am späten Nachmittag fahren wir zurück nach San Pedro Sula.

Unsere Leistungen:

- 1 Übernachtung mit Frühstück
- Alle Transfers und Eintritte gemäß Programm
- Englisch- oder deutschsprachige Reiseleitung
- 16% Steuern & Taxen

Die aktuellen Programmpreise entnehmen Sie bitte unserem Internetportal.

Wiederverkäufer und für Gruppen ab 4 Personen bitte Sonderkonditionen erfragen:
sales@mesoamerica-travel.com



Der Archäologische Park Los Naranjos

Nah des Yojoasees gibt es eine große Anlage mit Ruinen einer vorkolumbianischen Siedlung. In dieser vegetationsreichen Landschaft konnte eine blühende Zivilisation zwei Jahrhunderte lang existieren.

Das Gebiet von Los Naranjos, zu dem 9 Ausgrabungsstätten gehören, umfasst ein 10 km² großes Areal. In der größten Ausgrabungsstätte befindet sich die "Hauptgruppe", eine 20 m hohe Struktur, die oben in einer Festungsgruppe endet. George Hasemann, ein prominenter Archäologe des Honduranischen Instituts für Anthropologie und Geschichte (IAH), äußert, dass die Siedlung am Yojoasee auf eine Zeit vor vielen tausend Jahren zurückgeht. Möglicherweise lebten dort Gruppen, die heute nicht mehr existierende Tiere (Mega-Fauna) des Spät-Pleistozäns, wie zum Beispiel das Mastodon gejagt haben.

Für Reservierungen oder Fragen kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail:
sales@mesoamerica-travel.com

Funde dieser Ausgrabungsstätte liefern Beweise, dass etwa 800 v. Chr. zwischen den damaligen Einwohnern und dem Stamm der Olmeken in Mexiko irgendeine Beziehung bestand. Aufgrund der Untersuchungen wird dokumentiert, dass diese menschliche Siedlung während mehr als tausend Jahren, bis mindestens 1200 n. Chr., durchgehend bewohnt war. Obwohl die damaligen Einwohner von Los Naranjos Zeitgenossen der Maya in Copán waren, lebten sie scheinbar sehr isoliert.

Der größte Teil des „Parque Los Naranjos“ besteht aus hochgewachsenen Wald mit dichtem Bodenbewuchs aus Philodendron, Orchideen, Bromeliten und Farnen. Es gibt einen großen Teil grasbewachsenen Schwemmlandes, das von einigen der 377 am See lebenden Vogelarten zum Nisten aufgesucht wird. Der Bau erhöhter Stege und Beobachtungstürme ist geplant, sodass sich dieses Gebiet in einen schätzenswerten Flecken Erde für Naturfreunde, besonders für Vogelliebhaber, verwandeln wird.